



Foto: Jörg Farys (cc)

Fridays for Future

Im Fokus der Protestforschung

Simon Teune ipb | TU Berlin

Public Climate School Leipzig

Methoden der Protestforschung



Individuum - *mikro*

Befragung, Interview



Gruppe/Netzwerk - *meso*

Ethnographie,
Fokusgruppeninterview,
Inhaltsanalyse,
Netzwerkanalyse



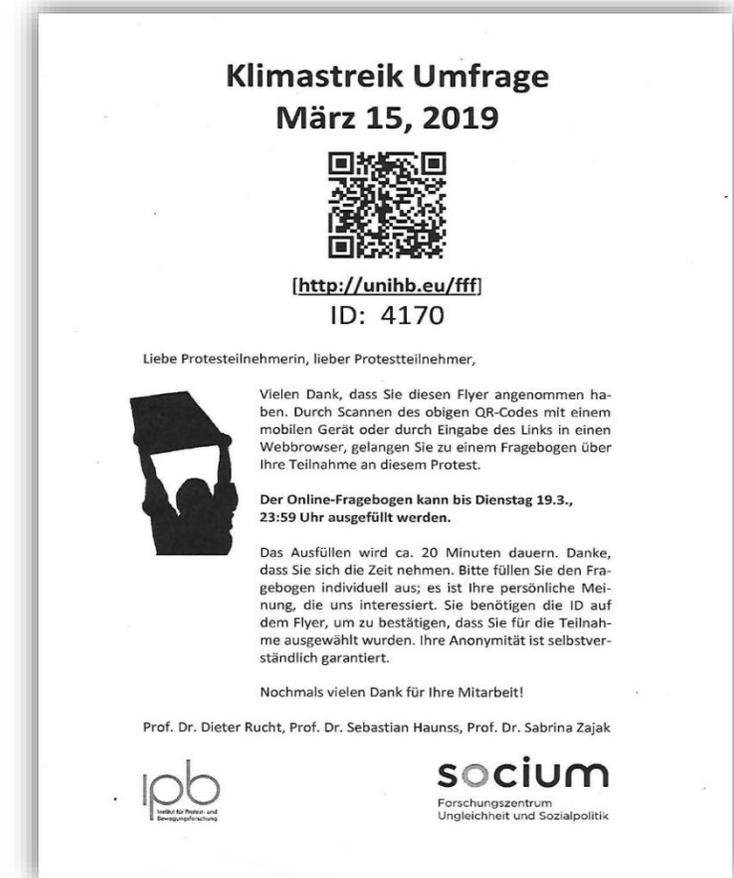
Gesellschaft - *makro*

Protestereignisanalyse,
Medienanalyse, Policing-
Forschung

Methode und Datentypen

Zwei Vorgehensweisen

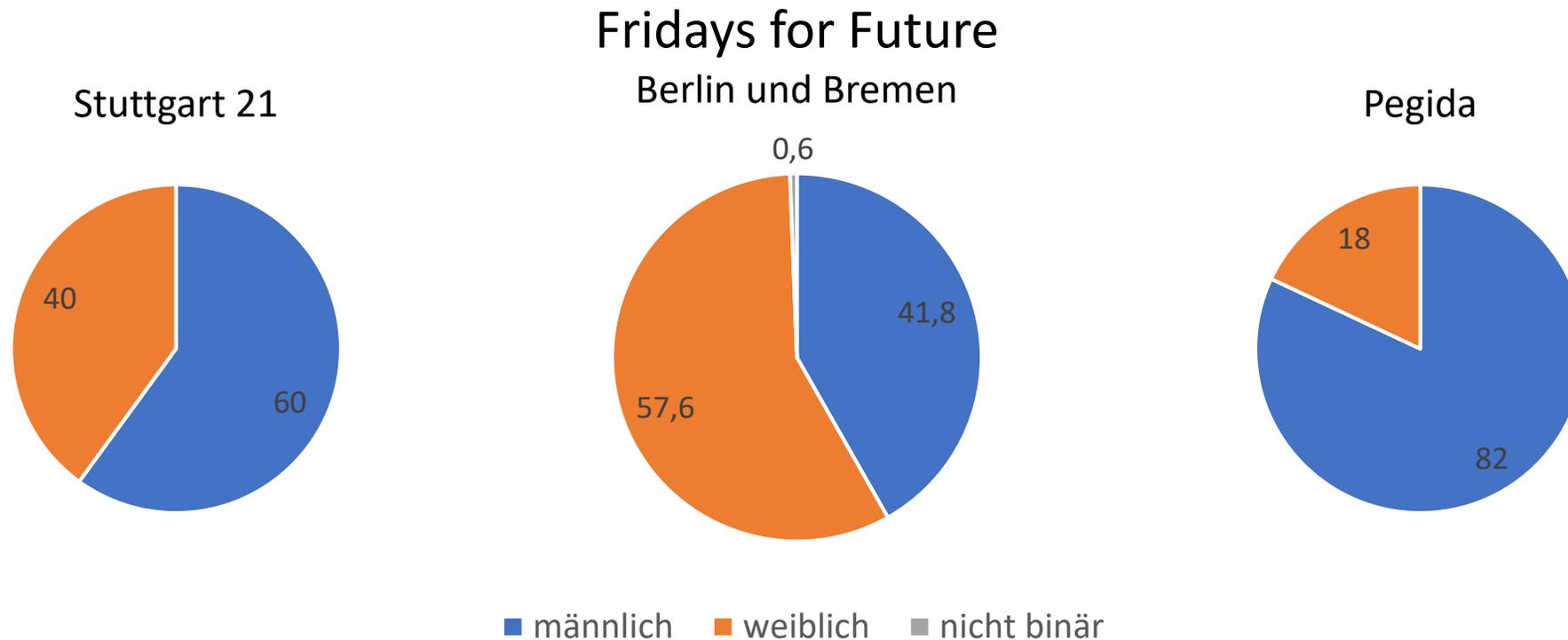
- Kurzinterviews vor Ort durch Interviewer*in auf Papier oder mittels Tablet
 - Mindestalter: 14 Jahre
 - N = 343 bzw. 338 (Berlin: 249, Bremen: 89, fehlende Ortsangabe: 5)
- Online-Fragebogen: Aufforderung über Handzettel mit individuellem Code
 - Mindestalter: 14 Jahre
 - geringe Ablehnungsquote (5,4 %)
 - N = 339 (Berlin: 196, Bremen: 143)



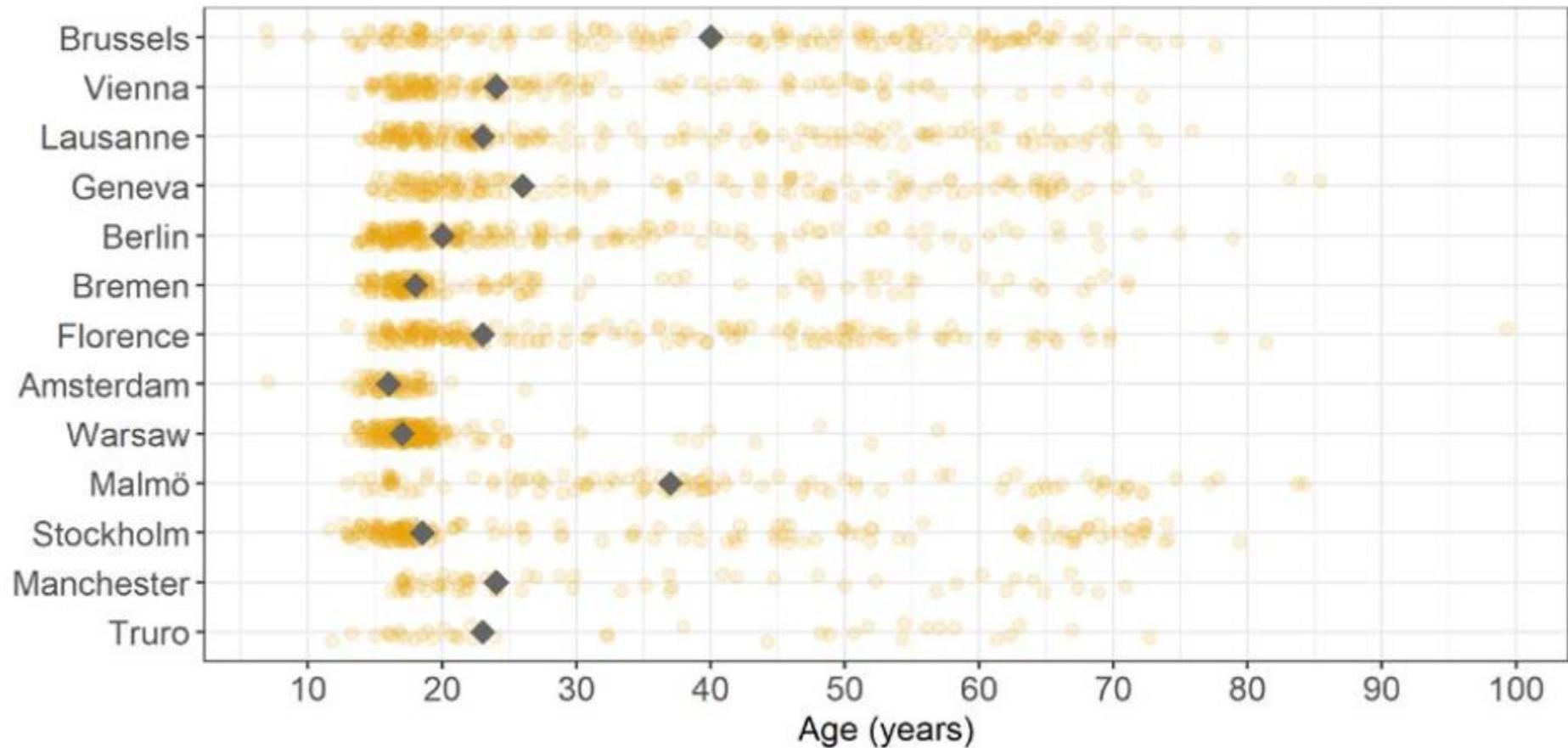
Das Problem der Repräsentativität

- Bei Demonstrationsbefragungen gibt es keine Repräsentativität (Beispiel: Pegida)
- Fridays for Future-Befragung: Kontrolle der Repräsentativität durch parallele Methoden
- Große Übereinstimmung von Merkmalen, die in Kurzinterviews und im Online-Fragebogen erhoben wurden
→ weitgehende Repräsentativität

Soziodemographische Merkmale: Gender

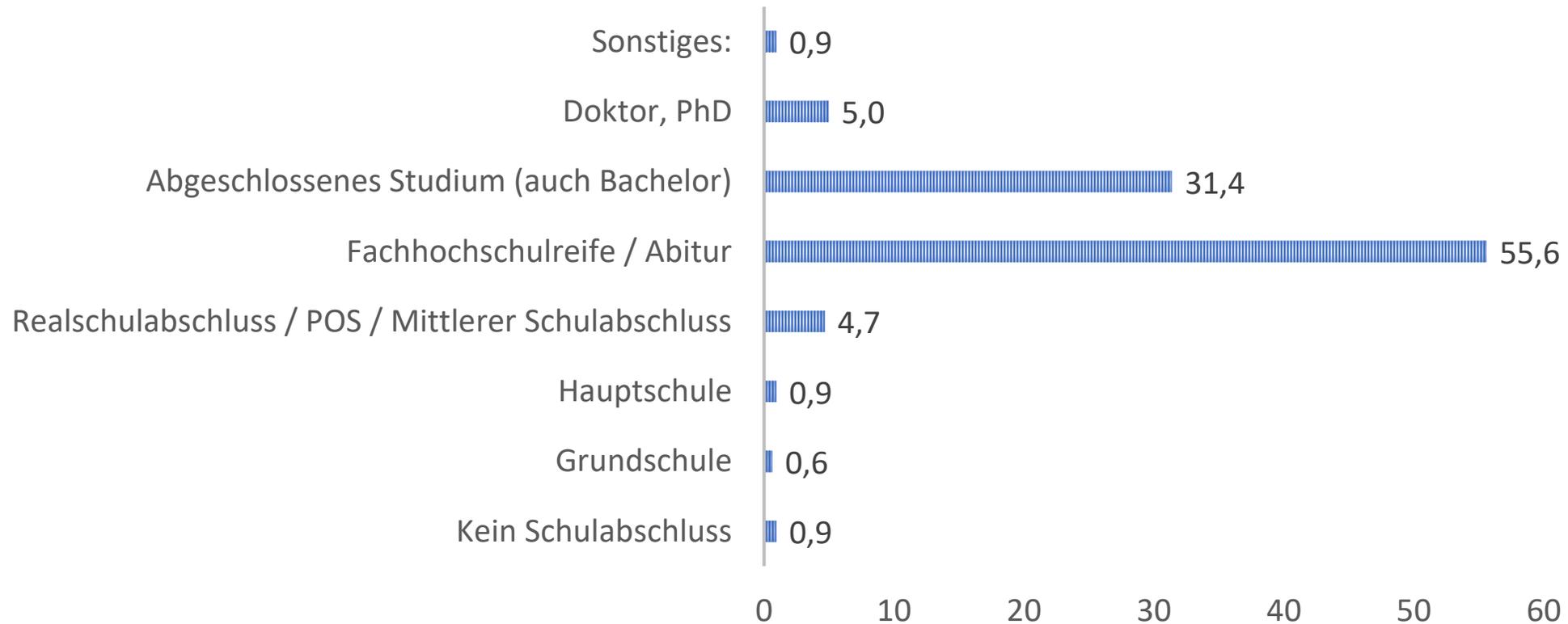


Soziodemographische Merkmale: Alter



Note: Diamond shape indicates median age.

Soziodemographische Merkmale: Bildung



Basis: Online-Fragebogen Berlin und Bremen (N=321), Angaben in Prozent
Bei Schüler*innen und Studierenden: angestrebter Abschluss

Soziodemographische Merkmale

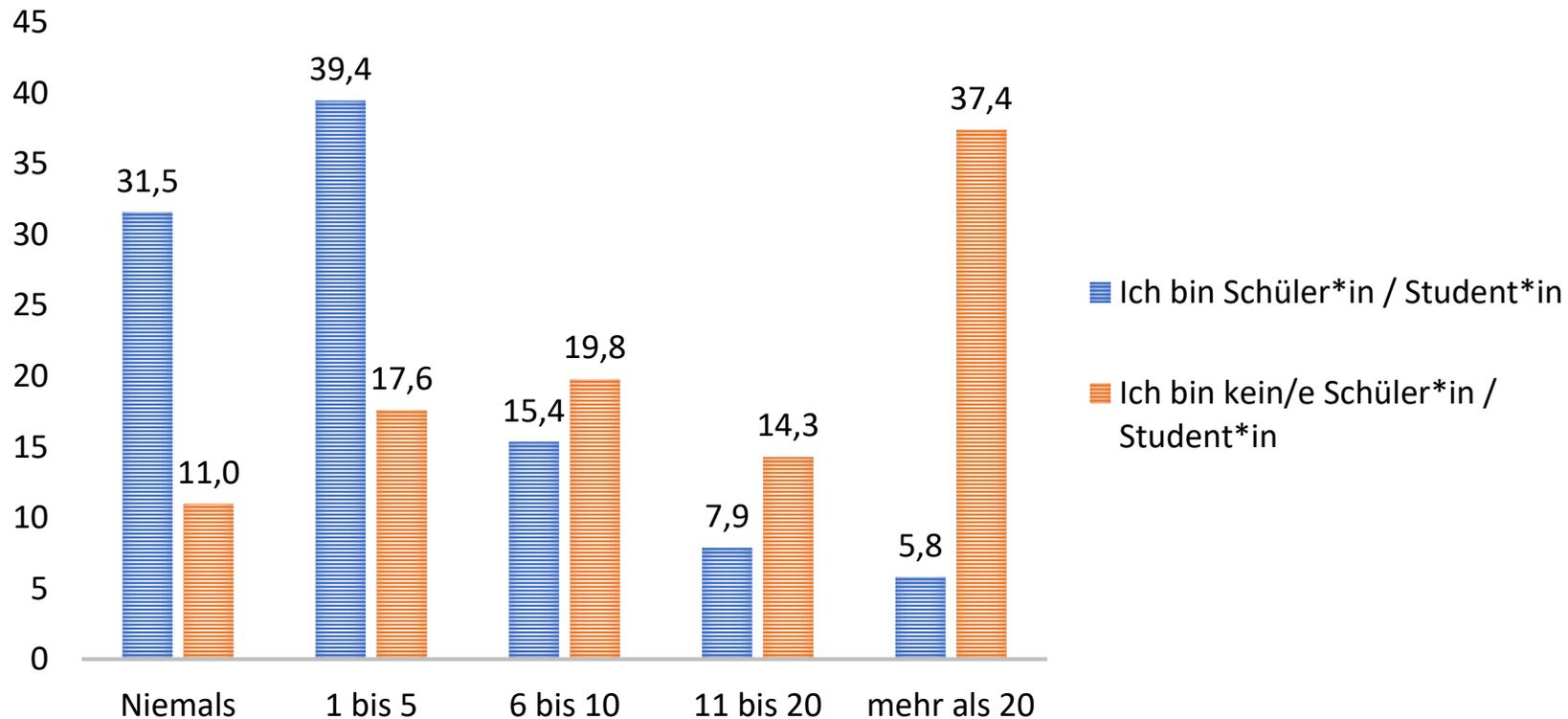
- Bildungshintergrund der Eltern der Befragten: Etwa die Hälfte hat einen Uni-Abschluss (Mütter: 49,6 %, Väter: 51,6 %)
- Die Befragten sind ganz überwiegend (96,9 %) in Deutschland geboren
- 16,8 Prozent haben einen Migrationshintergrund (Geburt mindestens eines Elternteils bzw. eigene Geburt im Ausland) – in der Gesamtbevölkerung: 23,6 Prozent

Einfluss von Greta Thunberg

	überhaupt nicht	nicht so sehr	etwas	ziemlich	sehr	Ich weiß nicht, wer sie ist
Inwieweit würden Sie sagen, dass Greta Thunberg Ihr Interesse am Thema Klimawandel verstärkt hat? (N=334)	13,6	17,1	28,6	20,6	19,5	0,6
Inwieweit würden Sie sagen, dass Greta Thunberg Ihre Entscheidung, am 15. März am Klimastreik teilzunehmen, beeinflusst hat? (N=335)	18,6	18,9	23,7	17,2	21,0	0,6

Basis: Online-Fragebogen, Angaben in Prozent

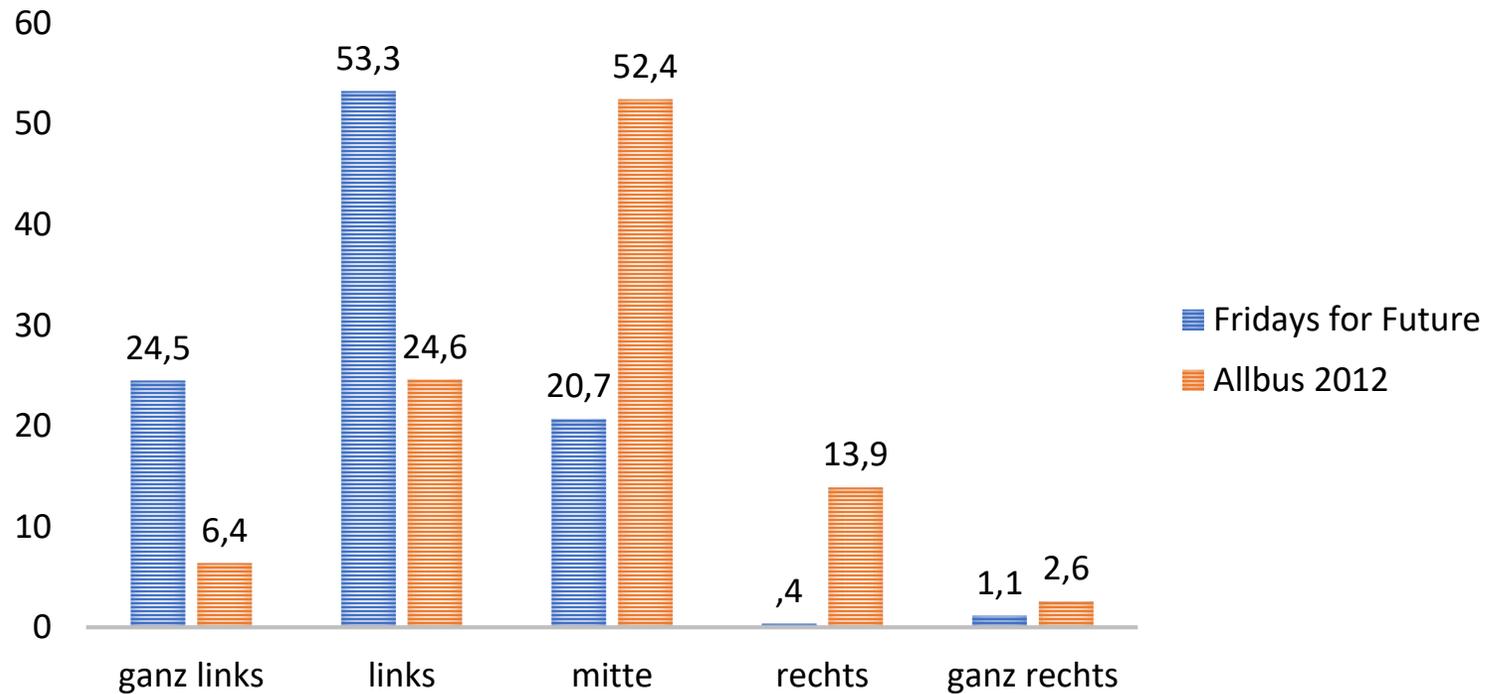
Teilnahme an Demonstrationen



Basis: Online-Fragebogen (N=332, Schüler*in/Student*in: 241, andere: 91)

Angaben in Prozent

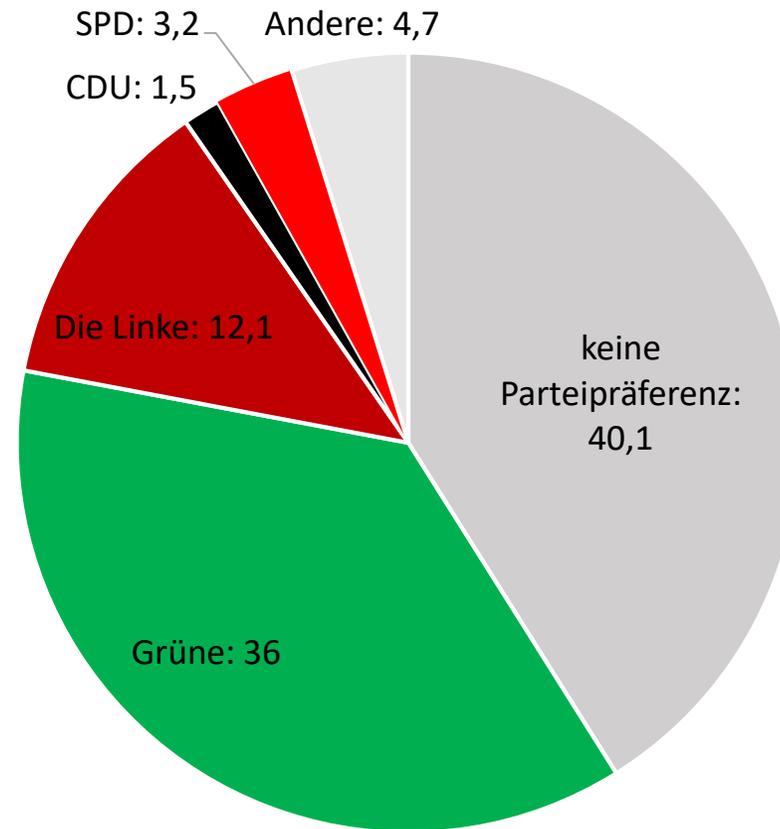
Selbsteinschätzung links-rechts



Basis: Online-Fragebogen (N=261), Angaben in Prozent

Parteipräferenz

Mit welcher politischen Partei identifizieren Sie sich derzeit am stärksten?



Basis: Online-Fragebogen (N=339)
Angaben in Prozent

Mehr Informationen zum
Institut für Protest- und Bewegungsforschung
und zur FFF-Forschung unter

- <http://protestinstitut.eu>
- <http://facebook.com/protestinstitut>
- <http://twitter.com/protestinstitut>

Zentrale Erkenntnisse

- Vergleichsweise hoher Anteil von Frauen
- Hoher Anteil von Schüler*innen, viele zum ersten Mal auf der Straße
- Gut gebildete Personen aus der Mittelschicht sind stark vertreten
- Kontakt mit FreundInnen ist ein wichtiger Weg der Mobilisierung
- Eine deutliche Mehrheit verortet sich im linken Spektrum, die Grünen bieten die stärkste Identifikation

Herausforderungen für die Fridays for Future

- Erfolge bei der Mobilisierung und bei der Beeinflussung der öffentlichen Agenda, aber kaum Erfolge mit Blick auf politische Entscheidungen.
- Strategiewechsel? Z.B. ziviler Ungehorsam oder Kampagnen in einzelnen Politikfeldern
- Ausweitung der Basis: weg vom Bildungsbürgertum
- Gefahren: Activist Burnout, Demobilisierung, Verlust des Momentums